

Lost space

Transfer

2023 begann ich, ein Bildarchiv der Einkaufspassagen von Buenos Aires anzulegen. Es blieb unvollständig, obwohl ich über 2000 Fotos gemacht und fast 80 Passagen (Galerias) gefunden und dokumentiert habe.

„Einst Abbild florierenden Wirtschaftsaufschwungs waren die Einkaufspassagen wahrgewordene Utopien. In ihnen bestätigte sich tagein tagaus der Traum des gesicherten Einkommens, sowohl für Verkaufende wie auch Konsumierende. Heute dümpeln diese Plätze vor sich hin; irgendwo zwischen dem steten Gedanken, es liesse sich hier mit ein wenig Geld doch viel aufbauen, und der Einsicht, dass in Zeiten des Onlinehandels nicht mehr durch Läden geschlendert wird. Die einst schicken Ladenpassagen könnten heute höchstens noch als Lagerräume dienen.“ (Zitat Ausstellungstext „Display“ von Bassma Eladisey, für die Ausstellung in der Wasserkirche, 2023)

Trotz alledem zogen mich diese halbvergessenen Einkaufstunnel, die sich durch die rechteckig strukturierte Stadt bohren und winden, magisch an. Oft von hochwertiger Bauqualität, zeugen sie vor allem von Verlust, Versagen und Zerfall. Der Nachhall von allem, was hätte sein können, wenn alles anders gekommen wäre, liegt einem permanent zu Füßen. Tagsüber offen zugängliche Brachen, uneingelöste Versprechen, gebaut zwischen 1920 bis 1980.

Rätselhafterweise oftmals verschont von der Immobilienspekulationsbranche, die auch in Argentinien gnadenlos um sich schlägt. Schlüsseldienste, Copyshops, Nagelstudios, Frisöre, Billigstkleideranbieter und Sexshops gehören immer zum Inventar, wenn die Verkaufsflächen nicht in einem sich ewig hinziehenden Dämmer Schlaf verharren. Stillstand auf ewig.

Wie Jule Verne graben wir ein Loch und schauen hinein oder hinunter, in eine dieser Passagen, auf der anderen Seite der Welt. Obwohl die Realität düster, tun sich Denkräume auf. Es hätte Platz für Parallelwelten, es könnten unbeobachtet unglaubliche Dinge geschehen oder man könnte in eines dieser Löcher verschwinden und labyrinthische Revolutionen anzetteln.

Eine letzte Frage: Wo gibt es diese Freiräume in Zürich, sind sie verschwunden, wurden sie komplett vereinnahmt, sehen wir sie nicht oder sind wir gezwungen, dafür wieder einmal auf die andere Seite des Erdballs zu kriechen?

Vreni Spieser 2026